



---

**CHRISTINE REIFENBERGER & IRENE WEINGARTNER**  
**« *mouvement fait l'œuvre* »**

Ausstellung vom 1.3 – 25.3.2018 am Place du Châtelain 37, 1050 Ixelles  
(Achtung neue Adresse direkt gegenüber vom Hangar H18 – art center!)

Esther Verhaeghe – Art Concepts lädt Sie herzlich zur kommende Ausstellungsreihe mit spannenden Gegenüberstellungen internationaler Künstlerinnen ein.

Für die erste Ausstellung dieser Reihe präsentiert die Galerie Arbeiten von Christine Reifengerger & Irene Weingartner. Beide leben und arbeiten in Deutschland und stehen seit vielen Jahren in künstlerischem Dialog.

In dieser Doppelausstellung treffen Malerei und Zeichnung aufeinander. Beide Positionen treten wie schwerelos in Erscheinung und sind durch große Leichtigkeit gekennzeichnet. Neben ihrer Fragilität ist das Medium Papier ein verbindendes Element im Schaffen der beiden Künstlerinnen. Während Reifengerger das Papier als skulptural formbares Material für ihren Malprozess nutzt, in dem sich Papier und Farbe in einem kontinuierlichen Wandlungsprozess miteinander verbinden, erforscht Weingartner die Möglichkeiten des Papiers als Träger dreidimensionaler Raumzeichnungen. Entlang feiner, permanent sich überlagernder Linien entstehen Netzwerke, die zu architektonischen Gebilden heranwachsen können.

In der Doppelausstellung verbinden sich Linien, Farben und Formen der unterschiedlichen Werke zu einem spannenden Raumkontinuum, das nur vor Ort und für jeden völlig individuell als visuell-räumliche Erfahrung zu erleben ist. Dabei spielt die Bewegung eine zentrale Rolle: Ihr verdankt sich nicht nur die Energie der Werke, die sich aus der Bewegung heraus in einem Prozess der gestalterischen Entwicklung entfalten. Daher rührt auch ihre Komplexität, die ebensolche den Betrachter / die Betrachterin zu häufigen Standortwechseln und eine Betrachtung aus unterschiedlichen Perspektiven herausfordert. In der Bewegung des Betrachters / der Betrachterin im Raum zeigt sich, dass sich die Wahrnehmung der Werke ständig verändert. Es gibt nicht die eine, sondern unzählig viele Ansichten.

Alors: MOUVEMENT FAIT L'OEUVRE



## **CHRISTINE REIFENBERGER**

Über die langjährige Beobachtung von Naturphänomenen ist in die Bildsprache von Christine Reifenberger eine intensive Beschäftigung mit dem Zyklischen, dem Wachstum und der Auflösung eingegangen.

Das Flüchtig-Bewegte, das sich in einem Moment der höchsten Konzentration zum Bild verdichtet, reflektiert die in der Malerei von Christine Reifenberger dominierenden Aspekte von Licht, Geste, Raum und Materialität. Die Malerin "bewegt" das Papier zusammen mit der Farbe aus dem Moment heraus. Dies geschieht in einem Akt der Form und Farbsetzung. Papierarbeiten werden im malerischen Prozess zu Fragmenten und plastischen Gebilden. Zerstörung und Auflösung des Papiers wird dabei in Kauf genommen und zum bildnerischen Element. Durch Wölbungen, Drehungen und Faltungen werden sie zu Objekten. Malerei wird so Form gewordenes Material, Momentaufnahme eines Zwischen-zustandes, scheinbar jederzeit bereit, sich zu bewegen, sich aufzulösen oder zu transformieren.

Der Malprozess ist ein Pendelschlag zwischen Minimalismus – das scheinbare „Nichtstun“ oder „Entstehen lassen“ mit flüssigen Farbschüttungen – und dem Zulassen von verspielt wuchernden Formen, die mit dem Geist und der Energie des Barock und Rokoko spielen. Materialimitationen und Irritationen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Seit geraumer Zeit hat Reifenberger dafür Kupfer, Aluminium, Phosphor, Schwefel und Neopigmente in ihre Arbeitsprozesse eingebunden. Papier wird so zu Metall, Stein, Erde, Luft, Wolke, zu einer volatilen Stofflichkeit.

## **IRENE WEINGARTNER**

Irene Weingartner entwickelte eine Technik, welche es ihr möglich macht, nicht ab- oder aus ihrer Vorstellung heraus zu zeichnen, sondern sie macht Aufzeichnungen von Unsichtbarem, Verborgenen oder sich unter der Oberfläche Befindendem. Mit ihrer Technik, des Aufzeichnens von Signalen, produziert sie verschiedene Serien, welche sie Seismographische Aufzeichnung, Aufzeichnung einer möglichen Landschaft, usw. nennt.

Um diese Aufzeichnungen zu machen, entwickelt Weingartner verschiedene Systeme. Diese Systeme verwendet sie, um eine entsprechende Haltung – je nach Typ der Aufzeichnung – zu finden. Je nachdem, für welche Serie sie arbeitet, versucht sie ihre entsprechende Haltung zu finden – man könnte sagen, sie kalibriert ihren Körper bevor sie mit dem Aufzeichnen anfängt. Die Art der Haltung beim Zeichnen beeinflusst einerseits die Qualität der Linien die auf das Papier gesetzt werden und andererseits den Rhythmus, der bestimmt in welchen Verhältnissen die Linien zueinander zu stehen kommen. Anhand dieser Technik entstehen energetisch-fragile Arbeiten, welche oft an architektonische Konstruktionen erinnern. Auf der Basis dieser Aufzeichnungen, fand Irene Weingartner eine neue Technik heraus – Ausschnittzeichnungen mit Transparentpapier. Anhand dieser Strukturen hat sie angefangen Modelle zu bauen. Immer wieder ist sie im Austausch mit WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Disziplinen um das Wesen der Bildgebenden Verfahren zu befragen und zu diskutieren.



**ESTHER VERHAEGHE**  
ART CONCEPTS

## **Christine Reifenberger & Irene Weingartner**

**Ausstellung vom 1.3 bis 25.3 2018**

37, Place du Châtelain, 1050 Brüssel, Belgien

Presse Meeting Thursday 1.3	11.00- 12.00
Eröffnung / Vernissage Thursday 1.3	18.00- 21.00
Finissage – Brunch Sunday 25.3	12.00- 16.00

Öffnungszeiten: Tuesday–Saturday 14.00–18.00

**PRESS CONTACT: CARACAS.COM – HELENE VAN DEN WILDENBERG**

Kommende Ausstellungen:

"DIE ALCHIMISTIN" Ausstellung von 10 Künstlerinnen	OCTOBER / NOVEMBER 2018
LEA BELOUSSOVITCH « Schein und Sein »	FEBRUARY / MARCH 2019

T +32 476 28 37 35  
INFO@ESTHERVERHAEGHE.COM  
ESTHERVERHAEGHE.COM

